I

Band VII., Nr. 2184, Seite 122

Abt Konrad von Ellwangen (Elwacensis ecclesie) *spendet zu Ehren Jesu Christi und der Jungfrau Maria* (dulcissime virginis Marie electe genitricis ipsius) *sowie aus Zuneigung zu der Äbtissin und dem Konvent von Oberschönenfeld* (Schůnenvelt Superiori), *Zisterzienserordens, mit Einwilligung seines Konvents an letzteres Kloster das Eigentum über 3 Huben im Orte Altenmünster* (villa Munstern) *mit allen Zugehörden, welche Albert von Ettenbeuren* (dictus de Attenbůren) *von dem edlen Manne Marquard von Flochberg* (dicto de Vlochperch), *letzterer aber seinerseits einstens vom Kloster Ellwangen zu Lehen empfangen hatte, während nunmehr sowohl Albert als Marquard wiederum auf ihre Rechte an diese Huben verzichteten, – eine Spendung, welche unter der Bedingung erfolgt, dass das Kloster zum Zeichen des Eigentums in die Ellwanger St. Michaelskapelle einen Jahreszins von 3 Pfund Wachs um Michaelis entrichte und des Abts von dem Kloster bei Messen, Gebeten und allen Gottesdiensten ewig gedacht werde.*

Siegler: Der Abt und Konvent von Ellwangen.

Testes: Ůlricus capellanus dictus de Mosen[1], Marquardus nobilis de Vlochperch, Cunradus de Rőhelingen, Ekkardus de Bobphingen, Ůlricus de Westhusen, Marquardus de Sna*t*ten[2] milites, Sivridus minister, frater Cunradus procurator ipsius ecclesie Schůnenveldensis.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCC septuagesimo, indictione XIII.[3], epacta XXVI., in die sancti Thome apostoli, Romana sede vacante et Christo Jesu in aeternum regnante.

Ohne Ortsangabe, 1270. Dezember 21.

—

Der Textabdruck folgt dem Original.

An roten, grünen und gelben Seidenfäden folgende Siegel: 1) Das Siegel des Abts Konrad von Ellwangen, vgl. die Siegelbeschreibung zu Urkunde Nr. 2763 (WUB, Bd. VIII, S. 90). 2) Das Siegel des Konvents von Ellwangen, vgl. die Siegelbeschreibung zu Urkunde Nr. 1514 (WUB, Bd. V, S. 282).

[1] Eventuell Moos, Burgheim, ND.
[2] Unterschneidheim.
[3] Nach der indictio Romana.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:
StA Augsburg

Signatur/Titel des Originals:
Kloster Oberschönenfeld Urkunde 33

Überlieferung und Textkritik:
War ehemals im HStA München.

Editionen:
Steichele: Geschichte Bistum Augsburg, Bd. 2, S. 315.

Regesten:
Regesta Boica, Bd. 3, S. 357.

Weitere Angaben

Sprache:
Lateinisch

Ausstellungsort:
Ohne Ortsangabe

Ortsindex:
Altenmünster, A

Bopfingen Wohnplatz (4288)

Bopfingen, AA

Ellwangen (Jagst) Wohnplatz (4362)

Ellwangen (Jagst), AA

Ettenbeuren, Kammeltal, GZ

Flochberg Wohnplatz (4291)

Flochberg, Bopfingen, AA

Moos, Burgheim, ND

Oberschönenfeld, Gessertshausen, A

Röhlingen Wohnplatz (4393)

Röhlingen, Ellwangen (Jagst), AA

Unterschneidheim Wohnplatz (4978)

Unterschneidheim, AA

Westhausen Wohnplatz (5037)

Westhausen, AA